

SCHUTZKONZEPT FÜR DIE AUSSTELLUNG „UNIVERSUM. MENSCH. INTELLIGENZ“

Staatliche öffentliche Bibliothek für Wissenschaft und Technik

Ul. Voskhod, 15

EINLEITUNG

Die Corona (SARS-CoV-2)-Pandemie trifft das gesellschaftliche sowie wirtschaftliche Leben gleichermaßen, Beschäftigte und Nichtbeschäftigte. Diese Pandemielage ist eine Gefahr für die Gesundheit einer unbestimmten Zahl von Personen und zugleich für die öffentliche Sicherheit und Ordnung. Sie hat erhebliche Auswirkungen auf das Leben jedes Einzelnen. Sie betrifft jegliche wirtschaftliche Aktivität und damit die ganze Arbeitswelt.

SARS-CoV-2 wird vorrangig und mit hoher Ansteckungsrate über luftgetragene Tröpfchen (Aerosole) aus den Atemwegen Infizierter auf weitere Personen übertragen. Als Eintrittspforten gelten exponierte Schleimhäute der Empfänger*innen (Mund, Nase, Augen). Die Übertragung findet vor allem bei räumlicher Nähe zu einem/einer Virenausscheider*in statt, zum Beispiel beim normalen Gesprächsabstand oder darunter. Es zeigte sich, dass die Viren insbesondere in geschlossenen Räumen sehr effizient durch Tröpfchen und Aerosole von Mensch zu Mensch übertragen werden und sich in der Bevölkerung verbreiten.

Die nachfolgend beschriebenen, besonderen Schutzmaßnahmen verfolgen das Ziel, die Gesundheit von Besucherinnen und Besuchern sowie Beschäftigten zu schützen.

ORGANISATORISCHES

- Durch Rundmails und Aushänge ist sichergestellt, dass alle Personen ausreichend informiert sind.
- Vor Besuch der Ausstellung „Universum. Mensch. Intelligenz“ werden alle Personen auf die aktuell gültigen Sicherheits- und Hygieneregeln hingewiesen und gleichzeitig aufgefordert, diese strikt einzuhalten.

GENERELLE SICHERHEITS- UND HYGIENEREGELN

- Personen, die COVID-19-typische Symptome wie Fieber, Atemprobleme, Hals-, Kopf- und/oder Gliederschmerzen, Husten oder Atemnot aufweisen, wird das Betreten vom Gebäude generell untersagt.
- Personen, die in den vergangenen 14 Tagen Kontakt zu einer Person mit einem bestätigten COVID-19-Fall hatten, wird das Betreten vom Gebäude ebenfalls generell untersagt.
- Falls während dem Aufenthalt die o.g. Krankheitssymptome auftreten sollten, können wir im Interesse der Gesundheit unserer Mitarbeiter*innen den weiteren Aufenthalt verwehren.

- Mit dem Betreten des Gebäudes gilt das Tragen einer Maske während dem gesamten Aufenthalt.
- Jeglicher Körperkontakt (z. B. Begrüßung, Verabschiedung, etc.) ist untersagt.
- Wir weisen alle Personen auf die Einhaltung des Mindestabstands von 1,50 Meter im Innenbereich hin.
- Wir weisen alle Personen darauf hin, sich beim Niesen oder Husten von anderen Personen weg zu drehen und in die Armbeuge zu husten oder niesen oder noch besser in ein Papiertaschentuch.
- Alle Personen werden darauf hingewiesen, in regelmäßigen Abständen sich gründlich die Hände zu waschen und diese auch zwischendurch zu desinfizieren. Für ausreichende Waschgelegenheiten, Flüssigseife und Einmalhandtücher ist in den Waschräumen gesorgt.
- Die Besucher*innen sind verpflichtet, das Eigentum der Bibliothek und die Exponate der Ausstellung pfleglich zu behandeln.
- Die Besucher*innen sollten ihre Oberbekleidung vor dem Besuch der Ausstellung an der Garderobe abgeben.
- Die Besucher*innen sollten in der Garderobe kein Geld, keine Dokumente oder Wertgegenstände zurücklassen, auch nicht in der Oberbekleidung.
- Die Besucher*innen dürfen die Bibliothek nur in Begleitung von Mitarbeiter*innen und/oder Guides besichtigen.
- Die Besucher*innen dürfen sich nur in den für die Ausstellung vorgesehenen Räumlichkeiten aufhalten.

MAßNAHMEN INNERHALB DES GEBÄUDES

- Masken werden innerhalb vom Gebäude immer getragen.
- Vor Betreten der Ausstellungsräume sind die Hände mit Händedesinfektionsmittel zu desinfizieren.
- Bei den interaktiven Bedienelementen befinden sich spezielle Reinigungstücher zur Reinigung der Bedienfelder nach jeder Nutzung.
- Um die Virenlast möglichst gering im Ausstellungsraum zu halten, wird dieser vor und nach jedem Ausstellungstermin ausreichend gelüftet.